Märchenkarten

IDEEN & TIPPS NR. 2

Von den Gebrüdern Grimm stammen zahlreiche Märchen, die sie in langjähriger Arbeit gesammelt und veröffentlicht haben. Der erste der zwei Bände der „Kinder- und Hausmärchen“ feiert in 2012 seinen zweihundertjährigen Geburtstag. Trotz dieses betagten Alters haben Märchen nichts an ihrer Bedeutung eingebüßt. In Märchen siegt das Gute stets über das Böse, Schwache überwinden Grenzen und Ängstliche fassen Mut – diese positive Botschaft, dass man über sich hinauswachsen kann und am Ende alles gut ausgeht, ist für Kinder hilfreich und sinnstiftend.

Unterrichtsidee 1 – Einstieg in die Welt der Märchen

So geht es:

Drucken Sie die Märchenkarten (je zehn Bild- und Wortkarten) aus. Zur besseren Haltbarkeit können Sie die Karten anschließend auf Pappe kleben oder laminieren.

Im Sitzkreis legen Sie zunächst nur die Bildkarten aus. Sie können die Bilder als stummen Impuls einsetzen und einfach abwarten, welche Reaktionen von Ihren Schülern kommen. Bestimmt erkennen sie das eine oder andere Märchen auf Anhieb! Bei dieser eher offenen Vorgehensweise erhalten Sie einen guten Eindruck darüber, wie „fit“ ihre Schüler beim Thema „Märchen“ sind. In einem zweiten Schritt legen Sie die Wortkarten dazu und lassen sie den jeweiligen Bildkarten zuordnen.

Unterrichtsidee 2 – Märchen in Gruppenarbeit

So geht es:

Sie können die Märchenkarten für eine Zuordnungsübung in Gruppenarbeit verwenden. Pro Gruppentisch bereiten Sie einen Satz Bild- und Wortkarten vor. Die Kinder überlegen gemeinsam, welches Bild zu welchem Märchen gehört. Auf diese Weise können die Schüler ins Gespräch über die Märchen kommen und sich gemeinsam beratschlagen.

Und wie geht es weiter?

Alle Karten sind einander zugeordnet? Dann lassen Sie eine entspannende Vorlesezeit folgen, bei der die Schüler eines der Märchen auch hören dürfen. Sie können die Kinder abstimmen lassen, welches Märchen sie hören möchten oder lassen eine umgedrehte Märchenkarte ziehen, um zu bestimmen, welches Märchen vorgelesen wird. Sie sollten also ein Märchenbuch dabei haben, aus dem Sie der Klasse das Wunschmärchen vorlesen. Vorlesen „entschleunigt“ den Unterrichtsalltag und fördert die Vorstellungskraft der Kinder.

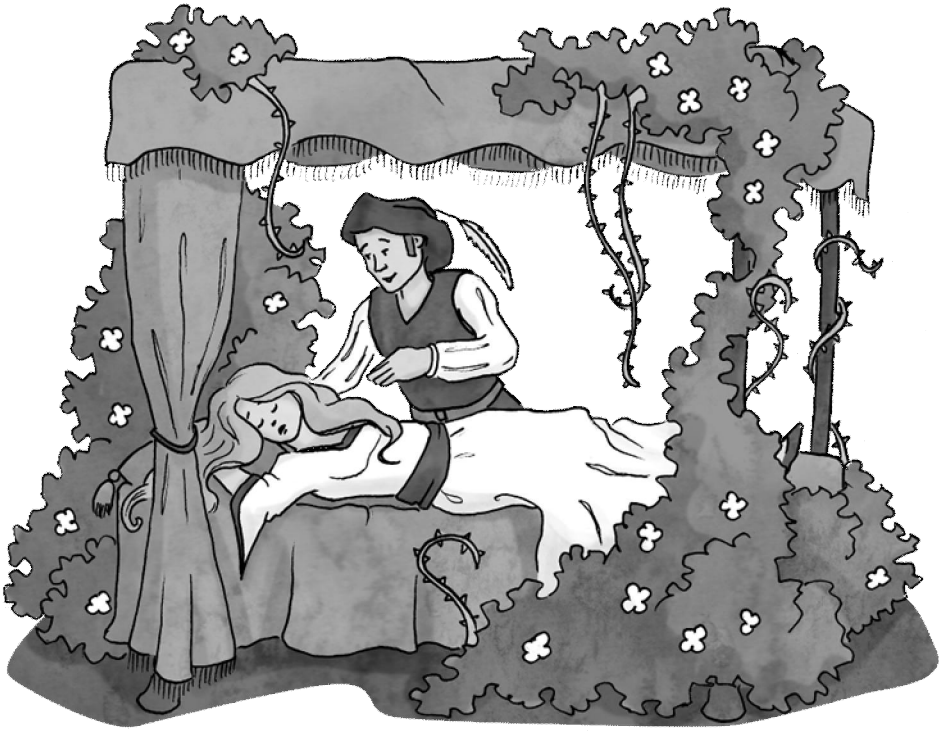
Oder lassen Sie Ihre Klasse im Anschluss als Märchenforscher tätig werden. In Partnerarbeit oder in Kleingruppen erzählen die Kinder eines der zehn vorgestellten Märchen schriftlich nach. Hierfür eignet sich ein eher populäres Märchen wie „Rotkäppchen“ vermutlich besser als z.B. „Brüderchen und Schwesterchen“. Jedes Kind kann das Märchen wählen, das ihm vertraut ist.

Wenn die Märchen gänzlich unbekannt sind, können die Schüler sich zunächst gründlich einlesen – veranstalten Sie also eine „Schmökerstunde“, in der die Kinder die Märchen zunächst einmal lesend kennenlernen können.

© Lernbiene Verlag
www.lernbiene.de

Lernbiene®

Märchenkarten 1 und 2



© Lernbiene Verlag
www.lernbiene.de

Märchenkarten 3 und 4

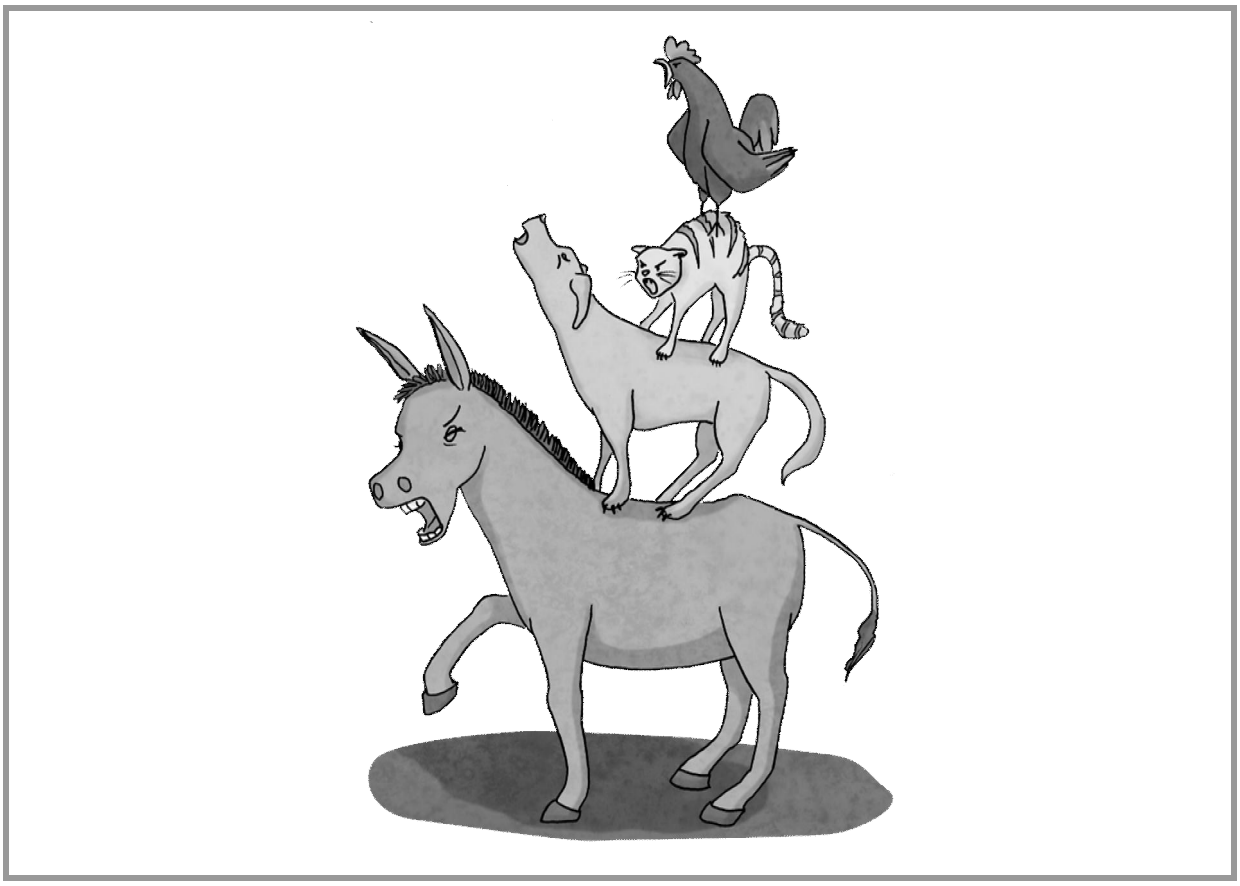
© Lernbiene Verlag
www.lernbiene.de

Märchenkarten 5 und 6

© Lernbiene Verlag
www.lernbiene.de

Lernbiene®

Märchenkarten 7 und 8



© Lernbiene Verlag
www.lernbiene.de

Märchenkarten 9 und 10

© Lernbiene Verlag
www.lernbiene.de

Lernbiene®

Dornröschen

Frau Holle

© Lernbiene Verlag
www.lernbiene.de

Lernbiene®

Rumpelstilzchen

Schneeweißchen und Rosenrot

© Lernbiene Verlag
www.lernbiene.de

Lernbiene®

Brüderchen und Schwesterchen

Sterntaler

© Lernbiene Verlag
www.lernbiene.de

Lernbiene®

Rapunzel

Die Bremer Stadtmusikanten

© Lernbiene Verlag
www.lernbiene.de

Lernbiene®

Rotkäppchen

Der Wolf und die sieben Geißlein

© Lernbiene Verlag
www.lernbiene.de

Lernbiene®